

# **BE\_ZIVILSTRAF SK 2022 141 vom 22. Juni 2022**

BE Obergericht, 2022-06-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be\\_zivilstraf\\_SK\\_2022\\_141](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2022_141)

FR: BE\_ZIVILSTRAF SK 2022 141 du 22 juin 2022

IT: BE\_ZIVILSTRAF SK 2022 141 del 22 giugno 2022

## **Regeste**

Beschwerde gegen den Entscheid der Sicherheitsdirektion des Kantons Bern vom 3. Februar 2022 | Sicherheitsdirektion (SID)

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Mit Urteil der 2. Strafkammer des Obergerichts des Kantons Bern vom 18. November 2018 wurde A.\_\_\_\_\_ (nachfolgend Beschwerdeführer) der schweren Körperverletzung, der Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, der versuchten Nötigung, der Sachbeschädigung, der (mehrfachen) Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz, das Waffengesetz und das Betäubungsmittelgesetz, der Tötlichkeiten, des mehrfachen Hausfriedensbruchs sowie der Hinderung einer Amtshandlung schuldig gesprochen. Gestützt darauf wurde er zu einer Freiheitsstrafe von 28 Monaten abzüglich einem Tag Polizeihaft, zu einer Geldstrafe von 10 Tagessätzen à CHF 30.00, ausmachend CHF 300.00, sowie zu einer Busse in der Höhe von CHF 600.00 verurteilt. Gleichzeitig wurde für den Beschwerdeführer eine ambulante therapeutische Behandlung gemäss Art. 63 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB; SR 311.0) angeordnet (amtliche Akten BVD, pag. 301 ff.). Das Bundesgericht wies die gegen das Urteil erhobene Beschwerde mit Urteil vom 26. August 2019 ab, soweit es darauf eintrat (amtliche Akten BVD, pag. 388 ff.; Urteil des Bundesgerichts 6B\_442/2019 vom 26. August 2019). Gegen dieses Urteil hat der Beschwerdeführer Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) eingereicht; ein Urteil ist ausstehend (amtliche Akten BVD, pag. 411 f.).

### **E. 2**

Mit Verfügung vom 27. April 2020 forderten die Bewährungs- und Vollzugsdienste des Kantons Bern (BVD) den Beschwerdeführer für den 22. Juni 2020 zum Vollzug seiner Freiheitsstrafe von 28 Monaten im Regionalgefängnis C.\_\_\_\_\_ auf (amtliche Akten BVD, pag. 417 f.). Mit Beschwerde vom 28. Mai 2020 beantragte der Beschwerdeführer bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Bern (SID), den Vollzug der Freiheitsstrafe zufolge Hafterstehungsunfähigkeit auf unbestimmte Zeit auszusetzen, eventualiter den Vollzug in Form von Electronic Monitoring zu vollziehen bzw. subeventualiter die Sache zur neuen Entscheidung im Sinne der Erwägungen an die BVD zurückzuweisen (amtliche Akten BVD, pag. 427 ff.). Mit Entscheid vom 18. September 2020 hiess die SID die Beschwerde des Beschwerdeführers dahingehend gut, als dass sie die Verfügung der BVD vom 27. April 2020 aufhob und die Sache zur neuen Entscheidung im Sinne der Erwägungen an die BVD zurückwies (amtliche Akten BVD, pag. 457 ff.). Mit Verfügung vom 23. Juni 2021 wiesen die BVD das Gesuch des Beschwerdeführers um Aufschub des Strafvollzugs zufolge Hafterstehungsunfähigkeit und das Gesuch um Vollzug in abweichernder Form

mittels Electronic Monitoring ab (amtliche Akten BVD, pag. 478 ff.).

### **E. 3**

liche Akten SID, pag. 7 ff.). Mit Entscheid vom 3. Februar 2022 wies die Vorinstanz die Beschwerde ab (amtliche Akten BVD, pag. 508 ff. bzw. amtliche Akten SID, pag. 33 ff.).

### **E. 4**

Gegen den Entscheid der SID (nachfolgend Vorinstanz) erhob der Beschwerdeführer mit Eingabe vom 14. März 2022 Beschwerde beim Obergericht des Kantons Bern und stellte die folgenden Anträge (pag. 1 ff., Hervorhebungen im Original): A Anträge in der Sache A.1 Hauptanträge:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.